

Ca. 80 Teilnehmer haben am 19.10.2018 auf Einladung der AG Digitale Stadt zusammen Ideen für die digitale Zukunft unserer Stadt gesammelt.

Vorab wurden folgende Thesen aufgestellt ...:

These 1: Die digitale Stadt ist mehr als Breitband

Eine digitale Stadt braucht zwar die notwendige Infrastruktur wie Breitband, aber es erschöpft sich das Thema nicht damit. Und dass alle für sich im Wohnzimmer sitzen und surfen, ist sicher nicht eine „Digitale Stadt“.

These 2: Die digitale Stadt ist etwas Anderes als die Digitalisierung des Rathauses

Das Rathaus ist nur ein winziger Teil von dem ganzen, was eine Stadt ausmacht. Und für das tägliche Leben ist der Friseur, die Tankstelle oder meine Freunde viel maßgeblicher als das Onlineportal zum Beantragen eines Reisepasses.

These 3: Die digitale Stadt sind wir Menschen, die wir miteinander kommunizieren und interagieren.

Und im Mittelalter sind Städte gerade deswegen entstanden: Weil Städte Orte der Kommunikation, der Information und des gemeinsamen Handelns waren und sind: auf den Marktplätzen, in den Kontoren und Geschäften, in den Wirtshäusern oder Spielplätzen.

These 4: Grevesmühlen wird immer mehr digital, aber bleibt analog.

Man braucht nur zu schauen, was in den letzten 5 Jahren in unseren Smartphones passiert ist und was google und Mercedes alles planen. Die Digitalisierung ist in

vollem Gange. Aber das wird den Friseur um die Ecke, den Handwerker und auch nicht den Einzelhändler ersetzen.

These 5: Digitale Stadt ist kein Luxus

Breitband in Schulen muss kommen, so wie die Schlaglöcher in den Straßen repariert werden müssen. Kostenloses WLAN ist genauso wichtig, wie die Blumenampeln in der Innenstadt zu gießen. Und sich aktiv um die Digitale Stadt zu kümmern, ist wesentlicher Baustein der Arbeit an der Stadtentwicklung.

Nach dieser Einführung in die bisherigen Aktivitäten der AG Digitale Stadt und einem Exkurs über die technischen Möglichkeiten und Anwendungsbeispiele haben die Teilnehmer dann zwei Fragen erörtert ...:

1. Was gehört alles zu einer Digitalen Stadt?

Antworten:

Schnelle Infos für Bürger und Gäste zu möglichst allen Themen
Digitale Schule, technisch und pädagogisch
Shopping und digitale Verleihstationen
Parkplatz APP
Netz TV
Live tracking
Nahbus APP
Smart Home
QR-Codes an Sehenswürdigkeiten
Terminals
Digitaler Rundgang für Touristen
Listen bei Google, Google Maps
FreizeitAPP
Zählerablesungen
Terminplanung bei Ärzten und Behörden
Automatisierte Toilettenanlagen
ÖPNV-Systeme
Digitale Speisekarten
Digitales Verkehrsleitsystem

MitfahrAPP
Breitband und öffentliches WLAN,
Aufladestationen
Kameras
Internetcafes
Eine übergreifende Koordinierung
Drohnen für Lieferservices
(...)

Aufbauend auf diese bloße Ideensammlung wurden Oberbegriffe festgelegt und in Gruppen die zweite Frage erörtert ...:

2. Was muss getan werden, um das zu erreichen?

Tourismus

Digitalen Rundweg erarbeiten
Sehenswürdigkeiten digitalisieren
Museum digitalisieren
Geochasing ausbauen
Online Buchen von Hotels, Museen und Freizeitaktivitäten befördern
Online-Kennenlernspiel entwickeln
Digitale Menuekarten entwickeln und einpflegen
Terminals und QR-Codes an öffentlichen Plätzen installieren
Generell: Infos sammeln, aktuell halten und mit Kundenanwendungen (google, facebook) synchronisieren

Soziales

Online-Terminvergaben und –kontrolle bei Ärzten und Behörden
Onlinesprechstunden
Zentrale KiTa-Platzvergabe
Zentrale Pflegeplatzvergabe
Regionale Apotheken-APP
Infos sammeln, aktuell halten und mit Kundenanwendungen (google, facebook) synchronisieren
Digitale Schule, technisch und pädagogisch
Generell: Infos sammeln, aktuell halten und mit Kundenanwendungen (google, facebook) synchronisieren

Shopping

Moderne digitale Bezahlssysteme im Einzelhandel
Gezielte Digitales Marketing und Werbung
Digitale Shops aufbauen („Hingehen, Beraten lassen, online Preise vergleichen, bestellen und liefern lassen)
Lieferservices mit Drohnen
Eigenständige, regionale Produkte online gemeinsam vermarkten
Generell: Infos sammeln, aktuell halten und mit Kundenanwendungen (google, facebook) synchronisieren

Verkehr

Nahbus APP
Digitaler Anrufbus, insbesondere in den Ortsteilen

Routenoptimierung im ÖPNV

Digitale Verkehrsschilder

Parkplatz-APP

Mitfahrer APP

Generell: Infos sammeln, aktuell halten und mit Kundenanwendungen (google, facebook) synchronisieren

WLAN, Kameras und Steckdosen

Kostenloses WLAN an öffentlichen Plätzen

Kostenloses Laden an öffentlichen Plätzen

Smart home fördern

Zählerablesungen online

Koordinieren und Bezahlen

Kosten sind die Investitionen in Hard- und Software, die Pflege, Datenpflege und die Koordination

Die Koordination erfordert kontinuierliches Beschäftigen und stellt den größten Kostenfaktor dar

Bezahlung der Dienstleistungen und Investitionen nicht direkt durch Endkunden

Finanzierung über Steuermittel, Fördermittel, Spenden und Dienstleistungspauschale

Eingesparte Kosten gegen rechnen!

Dies sind in Kurzform die Ergebnisse des Workshops. Sie fließen ein in die weiteren Abstimmungen und Entscheidungsprozesse. Vor allem wird die AG digitale Stadt ausarbeiten, welcher Baustein von wem wann angepackt werden muss und sollte.

Aktuell werden Angebote zur Errichtung eines kostenlosen, leistungsstarken WLANs in der Innenstadt eingeholt. Zudem werden insbesondere Fragen der Projektkoordination und dessen Finanzierung geklärt.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Wir waren wirklich überrascht über die regen Diskussionen und den Ideenreichtum. Und dass sich eigentlich alle bei diesem sicher nicht einfachen Thema eingebracht haben.

Eine Wiederholung in anderer Form wird es sicher geben, weil dies unverzichtbar für die Arbeit der AG digitale Stadt ist.